

F. Mendelssohn
C. Zeller
G. Pierné
A. Sullivan
H. Viouxtemp
G. Rossini

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Ercheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5 mal gesp. Petizelle 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petizelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezettel nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 43.

Mittwoch, 12. Februar 1919.

53. Jahrgang.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Nassauisches Landestheater. Heute Mittwoch, findet der 10. Volksabend in dieser Spielzeit statt. Zur Aufführung gelangt die Tragikomödie „Traumulus“ von Arno Holz und Oskar Jerschke. Der Vorverkauf beginnt vorm. 8 1/2 Uhr. Freitag geht als Erstaufführung Gerhart Hauptmanns „Schluck und Jau, ein Spiel zu Scherz und Schimpf“ in Szene. Die beiden Titelrollen, dieses selten gegebenen aus Melancholie und strahlendem Humor eigenartig gemischten Werkes, liegen in den Händen der Herren Andriano und Everth; ausserdem sind beschäftigt: Frau Hummel (Frau Adeluz), Fräulein Reimers (Sidelill) und die Herren Ehrens (Karl), Bernhöft (Narr), Lehmann (Pelzhändler), Steinbeck (Jon Rand), Wiegner (Haushofmeister), Zollin (Malmstein). Den Prolog spricht Herr Albert. (Abonnement A, Anfang 6 1/2 Uhr).

Residenztheater. Am Samstag und Sonntag kommt Emil Rosenow, dessen Lebenswerk sich siegreich über seinen allzufrühen Tod hinaus Bahn bricht, auf neue zu Wort. In seinem Drama „Die im Schatten leben“, das aus unbegreiflichen Gründen jahrelang von der Polizeizensur verboten worden ist, erscheint er als ein grosser Lebensunterweiser, indem er nichts tut, als Zustände bis in ihre verborgensten Winkel zu beleuchten. Ohne jede Ten-

denz schildert er mit warmem Mitgefühl das Schicksal derer „Die im Schatten leben“. Die in sozialer und ethischer Hinsicht bedeutsame Dichtung spielt in einer Arbeiterkolonie eines Berg- und Hüttenwerkes auf der roten Erde. Der Dichter ist ja auch durch seine erfolgreichen Aufführungen von „Kater Lampe“ hier längstens bekannt. Das Werk wird von Dr. Rauch in Szene gesetzt. Die Vorstellungen beginnen um 6 Uhr. Am Sonntagnachmittag 3 Uhr wird Sudermanns Komödie „Der gute Ruf“ zu halben Preisen gegeben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Missbrauch der Reiseausweise. Der Regierungspräsident ersucht, nochmals allen Personen, die Reiseausweise erhalten haben, dringend zu empfehlen, sich mit den Sonderbestimmungen genauestens bekannt zu machen, die seitens der französischen Behörden an die Zufertigung derartiger Ausweise geknüpft sind, und alles zu vermeiden, was als ein „Missbrauch“ solcher Ausweise ausgelegt werden könnte. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen treffen nicht nur den Zuwiderhandelnden schwer, sondern in ihren Nachwirkungen auch die Allgemeinheit.

Eisbahneröffnung. Bei anhaltendem starken Frost wird die Eisbahn auf dem grossen Kurhaus-

weier am Donnerstag morgen eröffnet. Die Tageskarte kostet 1 Mark. Von mittags 1 Uhr ab gelangen Schülerkarten zu 50 Pfg. zur Ausgabe.

Auszeichnung. Dem ehemaligen Leutnant des Reserve-Inf.-Reg. Nr. 122 (im Stabe), Siegfried Wolf, Sohn des Rentners Gustav Wolf, Ruhbergstrasse 9, wurde das würt. „Ritterkreuz II. Kl.“ des Friedrichs-Ordens mit Schwertern verliehen.

Die Kammerlichtspiele bringen auf vielfachen Wunsch nochmals den neuen Kastner-Film „Der Gatte-Stellvertreter“, eine prächtig ausgestattete interessante Komödie in 4 Akten. Das lustige Kleeblatt, Melitta Petri, Herbert Paulmüller und Leo Peukert erregen grösste Heiterkeit in dem Lustspiel „Nudelmeiers Leibarzt“.

Neues vom Tage.

Eine bayerische Fremdensteuer. Das Ministerium des Innern in München hat durch Verfügung den bayerischen Gemeinden das Recht eingeräumt, eine Steuer von den für vorübergehenden Aufenthalt vermieteten Zimmern oder Wohnungen zu erheben. Die Steuer, die von Gemeinden über 10 000 Einwohnern ohne weiteres, von den kleineren jedoch nur dann eingeführt werden kann, wenn dort ein besonderer Reise- und Fremdenverkehr besteht, beginnt mit einem Satz von 10 Pfg. bei einem Zimmerpreis von 2 Mk. und steigt progressiv bis zu 20 Prozent Miete an.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Ein neues Leben.

Skizze von Gräfin J. Baudissin.

(Nachdruck verboten.)

In Eile raffte sie die nötigsten Sachen zusammen, nahm zärtlichen Abschied von ihrem Söhnchen und erreichte noch gerade den Zug. Als sie das Telegramm erhalten: „Assessor Gundstedt liegt schwerverwundet im Krankenhaus.“ hatte ihr Entschluss, zu reisen, sofort festgestanden. Eine unüberstehliche Gewalt trieb sie vorwärts und liess keine Bedenken aufkommen. Erst als sie in dem überfüllten Abteil sass und nichts mehr zu tun hatte, begannen bange Zweifel in ihr aufzusteigen, und sie fragte sich: wie würde er sie empfangen? — Gröhlte er ihr noch immer wegen ihrer Härte? Während der letzten Monate hatte er ihr, abgesondert von einzelnen geschäftlichen Briefen, trotz ihrer mehrfachen Bitten nicht geschrieben.

An ihrem Geiste zogen die kurzen Jahre ihrer Ehe vorüber. Das Glück der ersten Zeit, dann die langsam in ihr aufdämmernde, wachsende Sorge, als sie, obgleich aus reichem Elternhause stammend, mit Verwunderung wahrnahm, wie ihr Mann grosse Summen vergeudete. Bis kurz vor der Geburt ihres Jungen der Krach erfolgte. Erich hatte gespielt, hohe Wechsel standen aus. Sein ganzes Vermögen und ein Teil des ihrigen war verloren. Da hatte sie, um den Rest des Besitzes

für ihren Sohn zu retten, das Gut ihres Mannes auf ihren Namen umschreiben lassen und die Verwaltung in die eigenen Hände genommen. Erich, durch den Zusammenbruch ermüdet, beschäftigte sich nur noch mit Jagd und Büchern und lebte still für sich in seinen Zimmern, während sie die Geschäfte leitete. Es war ein unnatürliches, für einen Mann fast unerträgliches Leben gewesen, das sie zusammen führten. Das erkannte Inge jetzt. Aber damals hatte die Empörung über Erichs unverantwortlichen Leichtsinns alle weichen Regungen in ihr erstickt, und selbst wenn sie einmal versuchte, ihren Mann an den landwirtschaftlichen Interessen teilnehmen zu lassen, so hatte er in starrer Zurückhaltung deutlich gezeigt, dass er nicht in ihr Gebiet zugreifen gedente. Bis er eines Tages von ihr ging.

War sie grausam gewesen, so wollte sie jetzt wieder gutmachen, was sie gesündigt hatte — wenn er es ihr erlaubte und wenn er am Leben blieb!

Diese beiden Wenn verfolgten sie auf der langen Reise, bis sie, endlich am Ziel angelangt, in Angst und Erregung das Krankenhaus betrat. Nachdem sie ihren Namen genannt hatte, wurde sie zur leitenden Schwester gebracht und erhielt auf ihre atemlose Frage die Antwort, dass die Verwundung, die ihr Mann sich auf der Jagd zugezogen hatte, zwar sehr ernst sei, dass aber starke Hoffnung bestehe, sein Leben zu erhalten.

„Darf ich zu ihm hingehen?“ fragte Inge fast tonlos.

„Heute nicht. Es ist schon spät und völlige Ruhe notwendig“, erwiderte die Schwester freundlich, „vielleicht morgen.“

Als sie nach einer schlaflosen Nacht wieder ins Krankenhaus kam, wurde ihr mitgeteilt, dass sie ihren Mann sehen, aber nur wenig mit ihm sprechen dürfe. „Es geht alles nach Wunsch“, berichtete die Schwester, „der Herr Assessor ist fieberfrei, nur noch sehr schwach vom Blutverlust.“

Das Herz klopfte Inge, als sie in das Zimmer trat. Die Schwester war vorangegangen, und Inge hörte, wie sie sagte: „Nun gibts aber ne grosse Freude, Herr Assessor — Sie bekommen Besuch!“ Zaghaft trat Inge an das Bett heran, dessen Kopfende von der Tür abgewandt war, und begegnete Erichs Blick.

Ein staunendes: „Inge!“ entfuhr ihm wie ein Seufzer. Seine Augen leuchteten froh auf, und helles Rot stieg in seine bleichen Wangen. Dann aber zog er die Brauen zusammen und sagte mit harter Stimme: „Du hättest dir nicht die Mühe der weiten Reise machen sollen.“

Sie kniete neben seinem Bett nieder, küsste seine gesunde Hand und flüsterte: „Ich konnte nicht anders.“

Da er nicht antwortete und die im abgekehrten Gesicht unnatürlich gross erscheinenden Augen schloss,



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-policen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, köstliche empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Weinhaus Schulze

Webergasse 23 ::: Tel. 533

Behagliche elegante Räume

WEINE ERSTER FIRMEN

Ab 6 Uhr: Erstklassiges Künstler-Konzert.

Kölnischer Hof

kleine Burgstr. 6

Telefon 28.

Familien-Hotel :: Kur- u. Badehaus

mit eigenen Thermalquellen am Kochbrunnen.

Elektrisches Licht.

Zentral-Heizung.

Personen-Aufzug

Zimmer mit und ohne Pension.

Mässige Preise.

Christliches Hospiz II

Oranienstr. 53. Telefon 2689.

Zimmer mit und ohne Pension. Bilder. Gute Verpflegung zu mässigen Preisen. Heim für erwerbstätige Damen.

671 Mittagstisch einzeln Mk. 2.50. Monatspreis Mk. 2.—

Wein-Restaurant „Roland“

Spiegelgasse 5. ::: Fernruf 6267.

Mittagstisch von 12—3 Uhr von Mk. 3.50 an.

Fertige Platten vor u. nach den Theatern. : Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

Gut gepflegte naturreine Flaschen-Weine. :: ff. Weine im Ausschank.

Vormittags-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Aus Gnade soll ich selig werden“
2. Ouverture zur Oper „Norma“ Bellini
3. Wiener Blut, Walzer Strauss
4. Waldesflüster Czibulka
5. Dur und Moll, Potpourri Schreiner
6. Waffenhre, Marsch Blankenburg

Abends 8 Uhr im Abonnement
im grossen Saale:

Kammer-Konzert

Mitwirkende: Fräulein Johanna Klein (Klavier), Die Herren Kapellmeister Hermann Jmer (Violine), Franz Danneberg (Flöte), Ludwig Brückner (Oboe), V. Grimm (Klarinette), P. Kraff (Horn), B. Petersen (Fagott).

1. Quintett, F-dur, op. 9 Joh. Sobeck
- I. Quasi Presto
- II. Adagio cantabile
- III. Scherzo (Molto vivace)
- IV. Finale (Allegro molto)

2. a) Variationen in F-dur L. v. Beethoven
- b) Deutscher Tanz für Klavier
3. Sonate für Klavier und Violine E. Grieg
- op. 13, G-dur
- I. Lento doloroso — Allegro vivace
- II. Allegretto tranquillo
- III. Allegro animato.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODNEN

LANCOASSE 20

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE


ORIENT-TEPPICHE
Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden
Wilhelmstrasse 12
KONSTANTINOPEL. SMYRNA.

KURHAUS WIESBADEN

Samstag, den 15. Februar 1919, abends 8 Uhr,
im grossen Saale:

Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solist: Herr Harry de Garmo,

Mitglied des Nassauischen Landestheaters, hier (Bariton).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester

Vortragsfolge:

1. Richard Strauss: „Also sprach Zarathustra“, Tondichtung (frei nach Friedrich Nietzsche) für grosses Orchester.
2. Gustav Mahler: Revalge für Bariton und Orchester. Herr Harry de Garmo.
3. Bernhard Sekles: Cyklus von Liedern für Bariton mit Klavierbegleitung. Herr Harry de Garmo.
4. Franz Liszt: „Tasso lamento e trionfo“, symphonische Dichtung.

Ende etwa 8 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Dienstag, den 11. Feb., morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhaus.

Eintrittspreise: Logenplätze: 5 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 5 Mk., 1. Parkett 1. bis 20. Reihe: 5 Mk., 1. Parkett 21. bis 26. Reihe: 4 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 3 Mk., Ranggalerie: 3 Mk., 11. Parkett: 2 Mk., Ranggalerie Rückbank: 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Ratskeller der Stadt Wiesbaden

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei

Mittagstisch im Abonnement Mk. 3.50

Abendplatte Mk. 3.50

Täglich von 1/2 7 Uhr ab:

Künstler-Konzert

Pschorr-Bräu vom Fass.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 1/2 — 6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.—

Fremdenheim im Blumenhaus Jung

Kleine Burgstrasse 2

Sonnige Zimmer

mit Frühstück von Mk. 3.50 an

Thalia-Theater

Kirchenstr. 72. Telefon 6150

Peer Gynt II. Teil:

Peer Gynt's Wanderjahre

und Tod

Drama in 4 Akten

von Henrik Ibsen.

Die Handlung dieses monumentalen gross angelegten Filmwerks spielt in der Kiste von Marokko, in der Wüste Sahara, im Tollhaus zu Kairo und auf hoher See.

So'n kleiner Schwerenöter

Lustspiel in 2 Akten.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Bruno Kastner

in der 4 aktigen prächtig ausgestatteten Komödie

Der Gatte-Stellvertreter

Nudelmeiers Leibarzt

Lustspiel in 2 Akten

mit Herbert Paulmüller.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8 Haltest. Rheinst.

Die letzte Liebesnacht der

Inge Tolmein

Die Tragödie einer Unglücklichen

Papa Krause

Lustspiel in 2 Akten.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr

Kinephon-Theater.

Lannusstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung

Gilda Langer

als „Gerda Vauini“

in Ringende Seelen

Drama in 4 Akten.

Die Frauen des Josias Grafenreuth.

Ein Spiel von der Liebe Glück u. Leid

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr

sah Inge sich ängstlich, wie hilflos nach der Schwester um. Die winkte ihr aufzustehen, zog sie auf den Flur hinaus und sagte leise tröstend: „Er ist noch benommen von den Einspritzungen, die ihm der Schmerz wegen gemacht wurden. Setzen Sie sich nur still bei ihm hin, ich komme bald wieder.“

Sie schob Inge wieder ins Zimmer hinein, machte lautlos die Tür zu und liess das Ehepaar allein. Doch Erich schien Inges Anwesenheit gar nicht zu bemerken und in einem Dämmerzustand dazuliegen. Sie sass am Fenster und wagte kaum, sich zu regen, bis er eine unbeholfene Bewegung machte und leise stöhnte: „Hast du Schmerzen?“ sagte sie schüchtern, indem sie sich erhob. „Soll ich dir die Kissen zurechtrücken?“

„Lass nur, es ist nicht so arg — wo ist die Schwester?“ entgegnete er abwehrend, und als sie ihm dennoch zu helfen suchte, dankte er in förmlicher Weise.

So blieb es auch während der folgenden Zeit. Inge verbrachte täglich einige Stunden an seinem Lager, er verhielt sich aber trotz merklicher Besserung seines Zu-

standes ihr gegenüber so abweisend, dass sie sich nicht mehr der Einsicht verschliessen konnte, ihr Kommen sei ihm unerwünscht gewesen. Der Schmerz darüber, dass ihre Liebe so verschmäht wurde, überwältigte sie plötzlich und trieb ihr die Tränen in die Augen. Was sollte sie noch hier? Sie sprang von ihrem Stuhl auf und näherte sich bereits der Tür, als sie Erichs Stimme hörte.

„Was macht der Junge?“ sagte er.

Es war das erstemal, dass er nach seinem Sohne fragte. Inges Herz begann laut zu pochen, während er sich umwandte und, sich zu einem heiteren Lächeln zwingend, erwiderte: „Oh, dem geht's ausgezeichnet. Er ist gross und kräftig und sieht dir sehr ähnlich.“

Ein schmerzliches Zucken glitt über sein Gesicht. „Hoffentlich gleicht er mir nur äusserlich,“ entgegnete er bitter und setzte stockend hinzu: „Inge, ich habe eine Bitte. Wenn — wenn der Junge älter ist — willst du ihm dann sagen, dass er sich trotz allem seines Vaters nicht zu schämen braucht.“

Seine Stimme war immer leiser geworden und versagte jetzt ganz.

„Wie kannst du so reden, Erich!“ rief Inge, indem sie an seinem Bett niedersank und seine Hand ergriff. „Stolz wird er auf seinen Vater sein, ebenso stolz, wie ich es bin!“

Er schüttelte matt den Kopf. „Stolz auf jemand, der sein Leben so verpfuschte, wie ich es tat?“

Sie legte ihm die Hand auf den Mund. „Still — auch ich bin vor dir nicht ohne Schuld. Aber wir wollen die Vergangenheit ruhen lassen und nur an die Zukunft denken. Wie wird der Junge sich freuen, wenn du nach Hause kommst, er spricht so oft von dir!“

„Nach Hause?“ Er fuhr auf. „Nie wieder. Das Leben dort halte ich nicht aus!“

„Nein, nicht das alte, ein neues schöneres Leben soll anfangen, in dem wir alles gemeinsam tragen!“

Sein Blick senkte sich in ihre Augen. „Jetzt sprichst Mitleid aus dir,“ murmelte er.

„Nein, Liebe,“ sagte sie, indem sie sich über ihn beugte und ihn auf die Lippen küsste.

Tage

Nach den A

Ackermann, Hr.,
Allmann, Hr.,
Altendorf, Fr.,
Altmaier, Hr.,
Arwin, Hr., Lyon

Bajowitsch-Müller,
Beer, Hr., Kfm.,
Beer, Hr., Dr.,
Blum, Fr.,
Böhle, Fr.,
Böhle, Hr.,
Bontingau, Hr.,
Bopp, Hr.,
Cel, Hr.,
Charte, Hr.,
Collignon, Hr.,
Daum, Fr.,
Dunning, Hr.,
Durand, Hr.,
Freund, Fr.,
Geib, Fr.,
Gottlieb, Fr.,
Güttigmann, Fr.,

Harf, Hr., Kfm.,
Hayden, Hr., Kfm.,
Herz, Hr.,
Hesse, Hr.,
Hohle, Hr.,
Höcker, Fr.,
Horn, Kind, Nid.,
Jahnpeter, Hr., Kfm.

N

K

—

SC

JO

C

N

Zahn

vermehrt
Sprachstunden:
Wiesb.

Am

7. Jahrg

Betr.

Die Reichsfutter
nicht in der Lage
1918 in August ge
zu können. Soweit
als notwendig an
Herabsetzen der
daher dringend ge
von jezt ab in
zugewiesen werden
Wiesbaden, den

Am der
Städtischen
in Wiesbaden ist
Oberlehrers zu
Die Anstellung
bei Bewährung
Schullehrer (Grund
aufgaben von un
900 Mark, die mit
Anstellung 200 Ma
Danzelt 810 Mark
Auswärtige Teu
Die Lehrbefähig
Wohnungsfreie
Bewerbungen
Hochschule sind
abgelehnt über Ausb

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 8. Februar 1919.

Ackermann, Hr., Holzhausen
Allmann, Hr., Weingutsbes., m. Fr., Bingen
Altenkirch, Fr., Aulhausen
Altmaier, Hr., Kfm., Frankfurt
Arwin, Hr., Lyon

Bajowitsch-Müller, Hr., Kfm., Merlenbach
Beer, Hr., Kfm., Wiesbadener Hof
Beer, Hr., Dr., Frankfurt
Blum, Fr., Biebrich
Böhle, Fr., Schauspielerin, Augsburg, Metropole u. Monopol
Bohm, Hr., Leutn. m. Fr., Hotel Berg
Bontrigau, Hr., Zur Sonne
Bopp, Hr., Wambach
Cel, Hr., Heidelberg Hof
Charts, Hr., Hotel Adler Badhaus
Collignon, Hr., Zur Sonne
Damm, Fr., Bauschheim
Dunning, Hr., Chemiker, Paris
Durand, Hr., Taunus-Hotel
Freund, Fr., Lehrer, Goldenes Ross
Geib, Fr., Europäischer Hof
Gottlieb, Fr., Zur Sonne
Güttgemann, Fr., Rheindt, Zum neuen Adler

Harf, Hr., Kfm., Krefeld
Hayden, Hr., Kfm., Frankfurt
Herr, Hr., Sanatorium Dietenmühle
Hesse, Hr., Ingenieur, Mainz
Hofte, Hr., Köln
Hölker, Fr., Bonn
Horn, Kind, Nied.
Jahnpeter, Hr., Kfm., Saargemünd

Kaiser, Fr., Biebrich
Kegel, Fr., Selters
Klees, Hr., Kfm. m. Fr., Höchst
Knös, Fr., Raunheim
Kühlein, Hr., Kfm., Bad Soden
Kommer, Hr., Koblenz
Küller, Hr., Kfm., Solingen
Lacroix, Hr., Offizier m. Begl., Nancy
Laymann, Hr., Gerichts-Assessor, Königstein
Lernit, Hr., Wambach
Meier, Hr., Kfm., Mainz
Menz, Hr., Hotel Berg
Meyer, Fr. m. Begl., Gross-Gerau
Momm, Fr., Reg.-Präsident, Trier
Morske, Hr., Hotel Berg
Mügge, Hr., Apothekenbes., Saarbrücken
Otto, Hr., Mainz-Kastel
Prein, Hr., Kfm., Köln
Raabe, Hr., Ing., Düsseldorf
Roos, Hr., Kfm., Holzhausen
Rothschild, Hr., Kfm., Hotel Berg
Ruppenthal, Fr., Reg.-Rat m. Kind, Kreuznach, Geisbergstr. 12

Samalrico, Fr., Worms, Kl. Schwalbacher Strasse 14
Schleusog, Hr., Kfm., Frankfurt
Schneider, Hr., Direktor, Frankfurt
Schirmann, Hr., Kfm., Duisburg
Shaw, Hr., Philadelphia
Steigerwald, Hr., Kfm., Frankfurt
Struck, Hr., Kfm., Idstein
Theis, Hr., Hotel Berg
Thomae, Fr., Geh. Rat, Hotel Berg
Thomas, Hr., Offizier, Paris
Thornet, Hr., stud. med., Erbach a. Rh.
Trinkaus, Hr., Kfm., Idstein
Voegler, Fr., Bierstadt, Zum neuen Adler

Zur Sonne
Augenheilstalt
Zum neuen Adler
Zum Posthorn
Zum Posthorn
Zur Sonne
Grüner Wald
Gasthof Krug
Spiegel
Heidelberger Hof
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Grüner Wald
Zur Sonne
Reichspost
Augenheilstalt
Wiesbadener Hof
Pension Weber
Hotel Berg
Grüner Wald
Zum neuen Adler
Zum Kranz

Wiebel, Hr., Mainz
Zeuzem, Hr., Wambach

Zur Sonne
Heidelberger Hof

Nach den Anmeldungen vom 10. Februar 1919

Bethreder, Hr., Zum Erbprinzen
Chaplot, Hr., Zum Erbprinzen
Coot, Fr., Hattenheim, Zur Stadt Biebrich
Delamoy, Hr., Grüner Wald
Erpelt, Hr., Kfm., Köln, Grüner Wald
Frenz, Hr., Johannisberg, Rheinischer Hof
Fuhr, Fr., Heidelberg Hof
Gebhard, Hr., Kfm. m. Fr., Aachen, Karlsruh
Gierlich, Hr., Nervenarzt Prof. Dr. med. m. Fam., Minerva
Hahn, Fr., Frankfurt, Zum Erbprinzen
Höhn, Hr., Benrath, Einhorn
Kloft, Hr., Kfm., Trier, Grüner Wald
Klein, Hr., Kfm. m. Fr., Mainz, Zum Erbprinzen
Köttschau, Fr., Evangel. Hospiz
Krämer, Hr., Heidelberg Hof
von Krosigk, Fr., Minerva
Kurth, Hr., Dietz, Sehnhorststr. 36
Lew, Hr., Kfm., Bad Dürkheim, Altesaal
Mielech, Hr., Kfm., Frankfurt, Grüner Wald
Müller, Fr., St. Goar, Zur Stadt Biebrich
Müller, Hr., m. Fr., Mainz, Zum Erbprinzen
Freifrau von Neuenstein-Rodeck, Karlsruhe, Hotel Weber
Randau, Hr., m. Begl., Grüner Wald
Ritzler, Hr., Kfm. m. Fr., Bingen, Grüner Wald
Scholl, Hr., Kfm., Pirmasens, Altesaal
Schuy, Fr., Rüdesheim, Zum Erbprinzen
Schwarz, Hr., Kfm., Köln, Karlsruh
Semmler, Hr., Mainz, Zum Erbprinzen
Steinberger, Hr., Oberlahnstein, Zur Stadt Biebrich
Steinwender, Hr., Konsistorialrat, Evangel. Hospiz

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN

WIESB. GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

FEBRUAR - MÄRZ.

SONDERAUSSTELLUNG JOSEF EBERZ

GEMÄLDE ZEICHNUNGEN GRAPHIK.

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 9-1 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Zahn-Arzt Johannes Groth

vormals Professor der Zahnheilkunde in Brüssel
Sprechstunden: 9-1 u. 3-5. Spezialität: Nerven u. Brücken
Wiesbaden, G. Königstr. 141, Tel. 6564.

Kaffee „U 9“

Wiesbadener Weinstuben
Marktstrasse 26.
Täglich Künstler-Konzert.

Schönstes Familien-Kaffee am Platze. 658

1710

Grünen Radler

3 Mittelstrasse 3,
— an der Langgasse —
Besorgen alles schnell und billig.
Inhaber Karl Ludwig,
Kriegsinvalide. 775

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Nach Südamerika

mit dem Königl. Holland. Lloyd.

Kabinen-Reservierung durch General-Agentur

Born & Schottenfels

911 Hotel Nassauer Hof Telefon 680
Gepäck-Versicherung = Gepäck-Transport.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Süßwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrtauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Webergasse 37 Goethestube Webergasse 37

Hotel Frankfurter Hof.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

7. Jahrgang Nr. 25.

Mittwoch, den 12. Februar 1919.

7. Jahrgang Nr. 25.

Betr. Futtermittelversorgung.

Die Reichsfuttermittelliste in Berlin teilt uns mit, daß sie nicht in der Lage sei, für die gegenüber dem Bestand vom Sept. 1918 in Zugang gekommenen Pferde Hafer und Weizen anzuweisen zu können. Soweit das Durchhalten der z. Zt. vorhandenen Pferde als notwendig anerkannt wird, soll der Kommunalverband durch Gebrauchen der Tagesmengen einen Ausgleich schaffen. Es wird daher dringend gewarnt, sich weitere Pferde anzuschaffen, da den von jetzt ab in Zugang kommenden Zugtieren Futtermittel nicht zugewiesen werden können.

Wiesbaden, den 7. Februar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

An der Städtischen Kaufmännischen Fortbildungsschule in Wiesbaden ist zu Ostern 1919 die Stelle eines hauptamtlichen Handelslehrers zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise auf ein Jahr, dann bei Bestätigung endgültig mit dem Dienstverhältnis der Mittelschullehrer (Grundgehalt 2000 Mark, die staatlichen neuen Alterszulagen von zusammen 1900 Mark, Ortszulagen von 300 bis 500 Mark, die mit dem vollendeten 16. Dienstjahre erreicht werden, Amtszulage 200 Mark, Mietentschädigung für Lehrer mit eigenem Haushalt 810 Mark, für solche ohne eigenen Haushalt 540 Mark). Auswärtige Dienstjahre können angerechnet werden. Die Befähigung für Stenographie (Wabelberger) und Maschinenschreiben ist erwünscht. Bewerbungen von Handelslehrern mit abgeschlossener Hochschulausbildung und mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften über Ausbildung und bisherige Tätigkeit baldigst an die

Direktion der Kaufmännischen Fortbildungsschule in Wiesbaden, Dehmerstr. 9, zu richten. Bewerbungen aus dem unbefestigten Gebiet müssen auf dem Umschlag die vollständige Adresse des Absenders und den Vermerk „Bewerbungsbildbrief“ tragen.
Wiesbaden, den 5. Februar 1919.

Der Magistrat

Waden-Vermietung.

In den Kolonnaden sollen von sofort oder später bis zum 31. März 1920 folgende Waden anderweitig vermietet werden:

a) in der neuen Kolonnade:
Bogen Nr. 48 mit 1 darüber liegenden Raum,
Bogen Nr. 10-11 mit 2 darüber liegenden Räumen,
16-19 2
33-36 2
37-38 2 u. o. o. d.
20-21 1 Raum.

Schriftliche Angebote erbittet die unterzeichnete Verwaltung. Die Bedingungen des Mietvertrages können auf unserem Rechnungsbüro eingesehen werden.

Wiesbaden, den 14. November 1918.

Städtische Bauverwaltung.

Bekanntmachung.

Herr Stadtrat Dr. Schönefeld, Nikolastr. 10, E, übernimmt ab 1. Februar 1919 wieder seine Tätigkeit als Stadtrat und zwar in den Ausschüssen III, IV. und V.

Wiesbaden, den 22. Januar 1919.

Der Magistrat, Bauverwaltung.

Betr. Verteilung von Beleuchtungsmitteln.

Nach Maßgabe der „Verordnung über die Abgabe von Petroleum zu Leuchtzwecken und dessen Ersatzmittel“ vom 7. September 1918 wird das Feld G der Petroleumkarte vom 12. bis 28. Februar ds. Js. einschließlich in Gültigkeit gesetzt. Es erhalten die Bezugsberechtigten der Gruppe 1 1 1/2 Liter Petroleum, 1 Kerze, Gruppe 2 2 1/2 Liter Petroleum, 2 Kerzen, Gruppe 3 3 Liter Petroleum, 3 Kerzen, Gruppe 4 4 Liter Petroleum, 3 Kerzen, Gruppe 5 5 Liter Petroleum, 3 Kerzen, Gruppe 6 6 Liter Petroleum, 3 Kerzen. Die Verkaufspreise betragen für 1 Liter Petroleum 45 Pfg., für 1 Kerze 24 Pfg. Karbid ist keine Verteilungsware mehr. Es kann deshalb künftig von den einschlägigen Geschäften marktfrei bezogen werden. Wiesbaden, den 12. Februar 1919.

Städtisches Petroleumamt.

Zur Hebung der Ziegenzucht

An je 2 städtische Ziegenböden bei Karl Müller, Melkermühle B. Gromm, obere Frankfurterstr., Th. Fehlinger, Dehmerstr. 172, G. Reeb, verlängerte Adlerstr. und W. Klärner, östlich der Adolfsstr., zum Dedon von Ziegen aufgestellt. Der Ziegenhof des Adolfsstr. an der Blindenanstalt ist ebenfalls zum Dedon von fremden Ziegen zugelassen.

Wiesbaden, den 23. November 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Revision der im öffentlichen Fahrdienst Verwendung findenden Pferde- und Kraftdroschken.

Die Revision der Droschkenführer wird wie folgt stattfinden:
a) Für die Droschken Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 16, 18, 19, 23, 24, 25, 26, 27, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 43, 46, 47, 49, 50, 53, 54, 58, 60, 63, 65, 66, 68, 69, 71, 72, 73, 74, 75, 78, 81, 84, 85, 87 und 89 am Dienstag, den 18. Februar, vormittags 10 Uhr.
b) Für die Droschken Nr. 90, 91, 92, 94, 95, 96, 97, 100, 101, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 114, 115, 117, 118, 120, 121, 122, 124, 125, 127, 128, 130, 131, 132, 138, 140, 142, 143, 144, 157, 158, 160, 162, 167, 168, 170, 172, 174, 175, 176, sowie die Kraftdroschken Nr. 1, 2, 9, 10, 11, 14, 16, 17, 20, 24, am Mittwoch, den 19. Februar, vormittags 10 Uhr.

Die Droschkenführer haben zu den genannten Zeiten in der Paulinenstraße, anfangend an der Gartenstraße, bis zur Parkstraße, in einer Reihe pünktlich Aufstellung zu nehmen.

Die Droschken sind mit geschlossenem Verdeck und geschlossenem Fenster vorzuführen. Die Droschkenführer erscheinen in dem vorgeschriebenen Anzug mit Mantel.

Die Instandhaltung der Droschken wird nur insoweit gefordert, als sie sich bei der jeigen Anaptheit an Materialien durchführen lässt. Der Droschkenführer hat insbesondere voranzugehen:

a) eine richtig gehende Lagerschmierung;
b) seinen Fahrstuhl;
c) mindestens 6 mit der Nr. der Droschke versehenen Fahrkarten.

d) die Polizeiverordnung über das öffentliche Fahren, nebst der Bekanntmachung vom 17. 10. 1917 betreffend den Zuschlag von 100% zu den festgesetzten Fahrpreisen.

Nach stattgehabener Befichtigung fahren die Droschken in der Richtung der Bierhäuserstraße ab.

Die jetzt an den Droschken befindlichen Stempel sind vor der Ansahrt zu entfernen.

Bei unpünktlicher Stellung der Droschken wird Bestrafung auf Grund der Polizeiverordnung für das öffentliche Fahren vom 4. 4. 1912 erfolgt.

Wiesbaden, den 3. Februar 1919.

781

Der Polizei-Direktor
Dr. Alberti.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich bisher der Zustimmung und verständigen Unterstützung vieler Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 2450 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der abgegebenen Portionen betrug 21332.

Der einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armenkommission und zwar die Herren:

Stadt Rat: Rentner Krall; Biederer Straße 36; Stadtverordneter Müller, Platter Straße 63; Stadtverordneter Geh. Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köpferstraße 3; Stadtverordneter Bauunternehmer Osk. Kaiser, Friedrich-Ring 74; Stadtverordneter Rechnungsrat Busch, Gerolsteinstr. 33; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Fabrikant Schupp, Wörthstraße 4; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer Heinrich, Gerolsteinstr. 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Philipp, Gerolsteinstr. 37; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer Konth, Gerolsteinstr. 10; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Elektroinstallateur Jodel, Ziering 1; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruppold, Kochringstraße 34; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kaufmann Stricker, Kirchstraße 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kaufmann Demminghoff, Kirchstraße 46; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hotelbesitzer Hahn, Al. Burgstraße 5; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Kaufmann Reig, Marktstr. 22, sowie das hiesige Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütig bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Dampfgeschloß Launstraße 12/14, Zweiggeschloß Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 128, Neugasse 2, und Faudrumsenstraße 13; Herr Hoflieferant Emil Pies, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Wilhelmstraße 2.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1918.

Namens der hiesigen Armen-Deputation.
Vorgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 850/12. 18. R. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

§ 1.

Bei der Herstellung der Gegenstände, die in Spalte 1 der Liste des § 4 dieser Bekanntmachung aufgeführt sind, ist die Verwendung von:

1. Wolle, Kunstwolle, Baumwolle, Kunstbaumwolle, Flachs, Kunstleinwand, europäischem und überseeischem Hanf, Jute, Ramie, Seide, Kunstseide und Stapelfaser und den bei der Verarbeitung dieser Rohstoffe entstehenden Abfällen,
2. Gespinnsten und Fäden, welche aus den zu 1 genannten Rohstoffen ganz oder teilweise hergestellt sind, und den Abfällen, welche bei der Verarbeitung dieser Gespinnste und Fäden entstehen,
3. Web-, Wirk-, Strick-, Flecht-, Filz- und Seilerwaren, welche aus den zu 1 und 2 genannten Rohstoffen oder Gespinnsten bzw. Fäden hergestellt sind, verboten.

§ 2.

Ausnahmen von dem Verbot des § 1 sind in Spalte 2 der Liste des § 4 aufgeführt.

Diese Ausnahmen gelten auch für die aus den jeweils angeführten Rohstoffen und ihren Abfällen hergestellten Gespinnsten und Fäden sowie für die aus diesen Gespinnsten oder Fäden oder ihren Abfällen hergestellten Web-, Wirk-, Strick-, Flecht-, Filz- und Seilerwaren.

§ 3.

Gestattet ist die freie Verwendung der unter Ziffer 3 des § 1 dieser Bekanntmachung genannten Web-, Wirk-, Strick-, Flecht-, Filz- und Seilerwaren, die sich zur Zeit des Inkrafttretens dieser Verordnung im Eigentum der Personen befanden, die die Verwendung vornehmen.

§ 4.

Liste.

Spalte 1

1. Unterpolsterbezüge
2. Sonnenvorhänge und Sonnenvorhangstoffe
3. Wandbespannungsstoffe
4. Kissen- und Dekorationsgegenstände, Möbelstoffe und Dekorationsstoffe
5. Tischdecken
6. Tischdecken und Tischdeckenstoffe
7. Kissen und Kissenstoffe

8. Teppiche und Teppichstoffe
9. Vorleger und Vorlegerstoffe
10. Flaggen und Flaggenstoffe
11. Kullissen
12. Vorsetzle und Vorsetzlestoffe
13. Bettentuch
14. Handtücher (Waschlebertuch)
15. Koffer und Kofferstoffe
16. Kissen und Kissenstoffe

17. Marktstühlen und Marktstühlenstoffe
18. Stühle und Stuhlstoffe
19. Strohschilde und Strohschildstoffe
20. Wandtuch
21. Kullissen
22. Kullissen
23. Kullissen
24. Tischdecken und Tischdeckenstoffe

25. Rundtisch- und Rundtischstoffe
26. Handtücher und Handtücherstoffe
27. Strickwaren
28. Bindfaden (Kordel) und Seilband
29. Verpackungsgegenstände (Packmaterialien)
30. Kullissen
31. Kullissen
32. Kullissen

33. Kullissen
34. Kullissen
35. Kullissen
36. Kullissen
37. Kullissen
38. Kullissen
39. Kullissen
40. Kullissen

41. Kullissen
42. Kullissen
43. Kullissen
44. Kullissen
45. Kullissen
46. Kullissen
47. Kullissen
48. Kullissen

49. Kullissen
50. Kullissen
51. Kullissen
52. Kullissen
53. Kullissen
54. Kullissen
55. Kullissen
56. Kullissen

57. Kullissen
58. Kullissen
59. Kullissen
60. Kullissen
61. Kullissen
62. Kullissen
63. Kullissen
64. Kullissen

65. Kullissen
66. Kullissen
67. Kullissen
68. Kullissen
69. Kullissen
70. Kullissen
71. Kullissen
72. Kullissen

73. Kullissen
74. Kullissen
75. Kullissen
76. Kullissen
77. Kullissen
78. Kullissen
79. Kullissen
80. Kullissen

81. Kullissen
82. Kullissen
83. Kullissen
84. Kullissen
85. Kullissen
86. Kullissen
87. Kullissen
88. Kullissen

89. Kullissen
90. Kullissen
91. Kullissen
92. Kullissen
93. Kullissen
94. Kullissen
95. Kullissen
96. Kullissen

97. Kullissen
98. Kullissen
99. Kullissen
100. Kullissen
101. Kullissen
102. Kullissen
103. Kullissen
104. Kullissen

Spalte 2 (Ausnahmen)

1. Seide und Kunstseide
2. Seide und Kunstseide
3. Seide und Kunstseide
4. Seide und Kunstseide
5. Seide und Kunstseide
6. Seide und Kunstseide
7. Seide und Kunstseide
8. Seide und Kunstseide
9. Seide und Kunstseide
10. Seide und Kunstseide
11. Seide und Kunstseide
12. Seide und Kunstseide
13. Seide und Kunstseide
14. Seide und Kunstseide
15. Seide und Kunstseide
16. Seide und Kunstseide
17. Seide und Kunstseide
18. Seide und Kunstseide
19. Seide und Kunstseide
20. Seide und Kunstseide
21. Seide und Kunstseide
22. Seide und Kunstseide
23. Seide und Kunstseide
24. Seide und Kunstseide
25. Seide und Kunstseide
26. Seide und Kunstseide
27. Seide und Kunstseide
28. Seide und Kunstseide
29. Seide und Kunstseide
30. Seide und Kunstseide
31. Seide und Kunstseide
32. Seide und Kunstseide
33. Seide und Kunstseide
34. Seide und Kunstseide
35. Seide und Kunstseide
36. Seide und Kunstseide
37. Seide und Kunstseide
38. Seide und Kunstseide
39. Seide und Kunstseide
40. Seide und Kunstseide
41. Seide und Kunstseide
42. Seide und Kunstseide
43. Seide und Kunstseide
44. Seide und Kunstseide
45. Seide und Kunstseide
46. Seide und Kunstseide
47. Seide und Kunstseide
48. Seide und Kunstseide
49. Seide und Kunstseide
50. Seide und Kunstseide
51. Seide und Kunstseide
52. Seide und Kunstseide
53. Seide und Kunstseide
54. Seide und Kunstseide
55. Seide und Kunstseide
56. Seide und Kunstseide
57. Seide und Kunstseide
58. Seide und Kunstseide
59. Seide und Kunstseide
60. Seide und Kunstseide
61. Seide und Kunstseide
62. Seide und Kunstseide
63. Seide und Kunstseide
64. Seide und Kunstseide
65. Seide und Kunstseide
66. Seide und Kunstseide
67. Seide und Kunstseide
68. Seide und Kunstseide
69. Seide und Kunstseide
70. Seide und Kunstseide
71. Seide und Kunstseide
72. Seide und Kunstseide
73. Seide und Kunstseide
74. Seide und Kunstseide
75. Seide und Kunstseide
76. Seide und Kunstseide
77. Seide und Kunstseide
78. Seide und Kunstseide
79. Seide und Kunstseide
80. Seide und Kunstseide
81. Seide und Kunstseide
82. Seide und Kunstseide
83. Seide und Kunstseide
84. Seide und Kunstseide
85. Seide und Kunstseide
86. Seide und Kunstseide
87. Seide und Kunstseide
88. Seide und Kunstseide
89. Seide und Kunstseide
90. Seide und Kunstseide
91. Seide und Kunstseide
92. Seide und Kunstseide
93. Seide und Kunstseide
94. Seide und Kunstseide
95. Seide und Kunstseide
96. Seide und Kunstseide
97. Seide und Kunstseide
98. Seide und Kunstseide
99. Seide und Kunstseide
100. Seide und Kunstseide
101. Seide und Kunstseide
102. Seide und Kunstseide
103. Seide und Kunstseide
104. Seide und Kunstseide
105. Seide und Kunstseide
106. Seide und Kunstseide
107. Seide und Kunstseide
108. Seide und Kunstseide
109. Seide und Kunstseide
110. Seide und Kunstseide
111. Seide und Kunstseide
112. Seide und Kunstseide
113. Seide und Kunstseide
114. Seide und Kunstseide
115. Seide und Kunstseide
116. Seide und Kunstseide
117. Seide und Kunstseide
118. Seide und Kunstseide
119. Seide und Kunstseide
120. Seide und Kunstseide
121. Seide und Kunstseide
122. Seide und Kunstseide
123. Seide und Kunstseide
124. Seide und Kunstseide
125. Seide und Kunstseide
126. Seide und Kunstseide
127. Seide und Kunstseide
128. Seide und Kunstseide
129. Seide und Kunstseide
130. Seide und Kunstseide
131. Seide und Kunstseide
132. Seide und Kunstseide
133. Seide und Kunstseide
134. Seide und Kunstseide
135. Seide und Kunstseide
136. Seide und Kunstseide
137. Seide und Kunstseide
138. Seide und Kunstseide
139. Seide und Kunstseide
140. Seide und Kunstseide
141. Seide und Kunstseide
142. Seide und Kunstseide
143. Seide und Kunstseide
144. Seide und Kunstseide
145. Seide und Kunstseide
146. Seide und Kunstseide
147. Seide und Kunstseide
148. Seide und Kunstseide
149. Seide und Kunstseide
150. Seide und Kunstseide
151. Seide und Kunstseide
152. Seide und Kunstseide
153. Seide und Kunstseide
154. Seide und Kunstseide
155. Seide und Kunstseide
156. Seide und Kunstseide
157. Seide und Kunstseide
158. Seide und Kunstseide
159. Seide und Kunstseide
160. Seide und Kunstseide
161. Seide und Kunstseide
162. Seide und Kunstseide
163. Seide und Kunstseide
164. Seide und Kunstseide
165. Seide und Kunstseide
166. Seide und Kunstseide
167. Seide und Kunstseide
168. Seide und Kunstseide
169. Seide und Kunstseide
170. Seide und Kunstseide
171. Seide und Kunstseide
172. Seide und Kunstseide
173. Seide und Kunstseide
174. Seide und Kunstseide
175. Seide und Kunstseide
176. Seide und Kunstseide
177. Seide und Kunstseide
178. Seide und Kunstseide
179. Seide und Kunstseide
180. Seide und Kunstseide
181. Seide und Kunstseide
182. Seide und Kunstseide
183. Seide und Kunstseide
184. Seide und Kunstseide
185. Seide und Kunstseide
186. Seide und Kunstseide
187. Seide und Kunstseide
188. Seide und Kunstseide
189. Seide und Kunstseide
190. Seide und Kunstseide
191. Seide und Kunstseide
192. Seide und Kunstseide
193. Seide und Kunstseide
194. Seide und Kunstseide
195. Seide und Kunstseide
196. Seide und Kunstseide
197. Seide und Kunstseide
198. Seide und Kunstseide
199. Seide und Kunstseide
200. Seide und Kunstseide

1. Seide und Kunstseide
2. Seide und Kunstseide
3. Seide und Kunstseide
4. Seide und Kunstseide
5. Seide und Kunstseide
6. Seide und Kunstseide
7. Seide und Kunstseide
8. Seide und Kunstseide
9. Seide und Kunstseide
10. Seide und Kunstseide
11. Seide und Kunstseide
12. Seide und Kunstseide
13. Seide und Kunstseide
14. Seide und Kunstseide
15. Seide und Kunstseide
16. Seide und Kunstseide
17. Seide und Kunstseide
18. Seide und Kunstseide
19. Seide und Kunstseide
20. Seide und Kunstseide
21. Seide und Kunstseide
22. Seide und Kunstseide
23. Seide und Kunstseide
24. Seide und Kunstseide
25. Seide und Kunstseide
26. Seide und Kunstseide
27. Seide und Kunstseide
28. Seide und Kunstseide
29. Seide und Kunstseide
30. Seide und Kunstseide
31. Seide und Kunstseide
32. Seide und Kunstseide
33. Seide und Kunstseide
34. Seide und Kunstseide
35. Seide und Kunstseide
36. Seide und Kunstseide
37. Seide und Kunstseide
38. Seide und Kunstseide
39. Seide und Kunstseide
40. Seide und Kunstseide
41. Seide und Kunstseide
42. Seide und Kunstseide
43. Seide und Kunstseide
44. Seide und Kunstseide
45. Seide und Kunstseide
46. Seide und Kunstseide
47. Seide und Kunstseide
48. Seide und Kunstseide
49. Seide und Kunstseide
50. Seide und Kunstseide
51. Seide und Kunstseide
52. Seide und Kunstseide
53. Seide und Kunstseide
54. Seide und Kunstseide
55. Seide und Kunstseide
56. Seide und Kunstseide
57. Seide und Kunstseide
58. Seide und Kunstseide
59. Seide und Kunstseide
60. Seide und Kunstseide
61. Seide und Kunstseide
62. Seide und Kunstseide
63. Seide und Kunstseide
64. Seide und Kunstseide
65. Seide und Kunstseide
66. Seide und Kunstseide
67. Seide und Kunstseide
68. Seide und Kunstseide
69. Seide und Kunstseide
70. Seide und Kunstseide
71. Seide und Kunstseide
72. Seide und Kunstseide
73. Seide und Kunstseide
74. Seide und Kunstseide
75. Seide und Kunstseide
76. Seide und Kunstseide
77. Seide und Kunstseide
78. Seide und Kunstseide
79. Seide und Kunstseide
80. Seide und Kunstseide
81. Seide und Kunstseide
82. Seide und Kunstseide
83. Seide und Kunstseide
84. Seide und Kunstseide
85. Seide und Kunstseide
86. Seide und Kunstseide
87. Seide und Kunstseide
88. Seide und Kunstseide
89. Seide und Kunstseide
90. Seide und Kunstseide
91. Seide und Kunstseide
92. Seide und Kunstseide
93. Seide und Kunstseide
94. Seide und Kunstseide
95. Seide und Kunstseide
96. Seide und Kunstseide
97. Seide und Kunstseide
98. Seide und Kunstseide
99. Seide und Kunstseide
100. Seide und Kunstseide
101. Seide und Kunstseide
102. Seide und Kunstseide
103. Seide und Kunstseide
104. Seide und Kunstseide
105. Seide und Kunstseide
106. Seide und Kunstseide
107. Seide und Kunstseide
108. Seide und Kunstseide
109. Seide und Kunstseide
110. Seide und Kunstseide
111. Seide und Kunstseide
112. Seide und Kunstseide
113. Seide und Kunstseide
114. Seide und Kunstseide
115. Seide und Kunstseide
116. Seide und Kunstseide
117. Seide und Kunstseide
118. Seide und Kunstseide
119. Seide und Kunstseide
120. Seide und Kunstseide
121. Seide und Kunstseide
122. Seide und Kunstseide
123. Seide und Kunstseide
124. Seide und Kunstseide
125. Seide und Kunstseide
126. Seide und Kunstseide
127. Seide und Kunstseide
128. Seide und Kunstseide
129. Seide und Kunstseide
130. Seide und Kunstseide
131. Seide und Kunstseide
132. Seide und Kunstseide
133. Seide und Kunstseide
134. Seide und Kunstseide
135. Seide und Kunstseide
136. Seide und Kunstseide
137. Seide und Kunstseide
138. Seide und Kunstseide
139. Seide und Kunstseide
140. Seide und Kunstseide
141. Seide und Kunstseide
142. Seide und Kunstseide
143. Seide und Kunstseide
144. Seide und Kunstseide
145. Seide und Kunstseide
146. Seide und Kunstseide
147. Seide und Kunstseide
148. Seide und Kunstseide
149. Seide und Kunstseide
150. Seide und Kunstseide
151. Seide und Kunstseide
152. Seide und Kunstseide
153. Seide und Kunstseide
154. Seide und Kunstseide
155. Seide und Kunstseide
156. Seide und Kunstseide
157. Seide und Kunstseide
158. Seide und Kunstseide
159. Seide und Kunstseide
160. Seide und Kunstseide
161. Seide und Kunstseide
162. Seide und Kunstseide
163. Seide und Kunstseide
164. Seide und Kunstseide
165. Seide und Kunstseide
166. Seide und Kunstseide
167. Seide und Kunstseide
168. Seide und Kunstseide
169. Seide und Kunstseide
170. Seide und Kunstseide
171. Seide und Kunstseide
172. Seide und Kunstseide
173. Seide und Kunstseide
174. Seide und Kunstseide
175. Seide und Kunstseide
176. Seide und Kunstseide
177. Seide und Kunstseide
178. Seide und Kunstseide
179. Seide und Kunstseide
180. Seide und Kunstseide
181. Seide und Kunstseide
182. Seide und Kunstseide
183. Seide und Kunstseide
184. Seide und Kunstseide
185. Seide und Kunstseide
186. Seide und Kunstseide
187. Seide und Kunstseide
188. Seide und Kunstseide
189. Seide und Kunstseide
190. Seide und Kunstseide
191. Seide und Kunstseide
192. Seide und Kunstseide
193. Seide und Kunstseide
194. Seide und Kunstseide
195. Seide und Kunstseide
196. Seide und Kunstseide
197. Seide und Kunstseide
198. Seide und Kunstseide
199. Seide und Kunstseide
200. Seide und Kunstseide

1. Seide und Kunstseide
2. Seide und Kunstseide
3. Seide und Kunstseide
4. Seide und Kunstseide
5. Seide und Kunstseide
6. Seide und Kunstseide
7. Seide und Kunstseide
8. Seide und Kunstseide
9. Seide und Kunstseide
10. Seide und Kunstseide
11. Seide und Kunstseide
12. Seide und Kunstseide
13. Seide und Kunstseide
14. Seide und Kunstseide
15. Seide und Kunstseide
16. Seide und Kunstseide
17. Seide und Kunstseide
18. Seide und Kunstseide
19. Seide und Kunstseide
20. Seide und Kunstseide
21. Seide und Kunstseide
22. Seide und Kunstseide
23. Seide und Kunstseide
24. Seide und Kunstseide
25. Seide und Kunstseide
26. Seide und Kunstseide
27. Seide und Kunstseide
28. Seide und Kunstseide
29. Seide und Kunstseide
30. Seide und Kunstseide
31. Seide und Kunstseide
32. Seide und Kunstseide
33. Seide und Kunstseide
34. Seide und Kunstseide
35. Seide und Kunstseide
36. Seide und Kunstseide
37. Seide und Kunstseide
38. Seide und Kunstseide
39. Seide und Kunstseide
40. Seide und Kunstseide
41. Seide und Kunstseide</